

1. Organisation der obligatorischen Volksschule in der Schweiz. 2. Stundenzahl für die obligatorische Volksschule in der Schweiz 1889

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz**

Band (Jahr): **3/1889 (1891)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. Organisation der obligatorischen Volksschule in der Schweiz.

Kanton	Schul- an- fang	Schul- wochen p. Jahr	Schul- jahre	Schul- stunden Total	Schulabteilungen und ihre Dauer					Rekruten- kurse Win- ter	Maxim. der Schü- ler per Lehr- stelle		
					Alltags- schule Jahre	Std.	Fortbild.- Ergänzgs.- Repetir- schule Jahre	Std.	Sing- schule Jahre			Std.	
Zürich	Mai	44	6-16	7788	6	6556	3	1056	4	176	—	—	80-100
Bern	Mai	36	6-15	8424 ¹⁾	9	8424	—	—	—	—	—	—	70-80
Luzern	Mai	40	7-16	5760 ²⁾	7	5490	2	240K	—	—	1	30	70-80
Uri	Okt.	30	7-15	3800 ³⁾	6	3600	2	120	—	—	2	80	60
Schwyz	Mai	42	7-14	6841 ⁴⁾	7	6761	—	—	—	—	2	80	70-80
Obwalden	Mai	42	7-15	5824	6	5544	2	240	—	—	1	40	—
Nidwald.	Mai	42	7-15	5784	6	5556	2	180K	—	—	1	48	60
Glarus	Mai	46	6-15	8418	7	7866	2	552	—	—	—	—	70
Zug	Mai	42	6-15	6774	6	6384	3	315	—	—	1	75	60
Freiburg	Mai	40	7-16	8468 ⁵⁾	9	8400	—	—	—	—	1	68	70
Solothurn	Mai	40	7-15	7458 ⁶⁾	8	7218	2	240K	—	—	—	—	80
Baselstadt	Mai	44	6-14	9372	8	9372	—	—	—	—	—	—	52
Baselland	Mai	46	6-16	8286 ⁷⁾	6	7176	3 1/2	966	—	—	2	144	120
Schaffh.	Mai	42	6-15	7504 ⁸⁾	8	7308	1	156	—	—	1	68	60-70
Ap.A.-Rh.	Mai	48	6-15	5952	7	5376	2	576	—	—	—	—	—
Ap. I.-Rh.	Aug.	42	6-14	4072	6	3780	2	252	—	—	1	40	—
St. Gallen	Mai	42	6-15	7644	7	7240	2	504	—	—	—	—	80
Graub.	Okt.	25	7-15	5600	7	5600	—	—	—	—	—	—	—
Aargau	Mai	42	7-15	6828	8	6828	3	240K	—	—	—	—	80
Thurgau	Mai	41	6-18	9169 ⁹⁾	9	8760	3	204	5	204	—	—	80
Tessin	Okt.	25	6-14	5808	8	5600	4	160	—	—	1	48	60
Waadt	April	44	7-16	11772 ¹⁰⁾	9	11616	4	156K	—	—	—	—	50
Wallis	Okt.	25	7-15	5456 ¹⁰⁾	8	5000	4	408K	—	—	1	48	60
Neuenb.	Mai	44	6-14	9472	8	9328	—	—	—	—	2	144	50
Genf	Aug.	44	6-15	10136	7	9240	2	896	—	—	—	—	50

Bemerkungen. Der Nachweis über die Berechnung der Unterrichtsstunden findet sich im Jahrbuch 1888 pag. 157 u. s. w.; für Waadt und Neuenburg siehe folgende Seite. ¹⁾ Berechnung nach Schulinspektor Stucki 7260 Std. ²⁾ Mädchen nur Primarschule 5490 Std. ³⁾ Mädchen 3720 Std. ⁴⁾ Mädchen 6741 Std. ⁵⁾ Mädchen nur 8 Schuljahre, 7550 Std. ⁶⁾ Mädchen nur 7 Schuljahre, 6420 Std. ⁷⁾ Mädchen nur 2 1/2 Jahre Repetirschule, 7866 Std. ⁸⁾ Wo 8 volle Schuljahre bestehen, steigt die Stundenzahl auf 8274. ⁹⁾ Mädchen nur 8 Schuljahre mit Ausnahme von Singen und weiblichen Arbeiten. ¹⁰⁾ Mädchen keine Fortbildungskurse.

2. Stundenzahl für die obligatorische Volksschule in der Schweiz 1889.

(Siehe Jahrbuch 1888, II. Beilage, pag. 164.)

Kanton Waadt. (Gesetz betreffend die Primarschule vom 9. Mai 1889.)

- a) Primarschule: 9 Jahre.
 1.—3. Schuljahr: 44 Wochen à 26 Stdn. = 3432 Unterrichtsstdn.
 4.—9. » 44 » à 31 » = 8184 »
 b) Ergänzungskurse (Knaben) 4 Jahre.
 9.—12. Schuljahr: 13 Wochen à 3 Stdn. = 156 »
11772 Stdn.

Bemerkungen. Den Lokalbehörden ist überlassen:

- a) In den Berggemeinden die Sommerferien vom 15. Juni bis 15. Oktober andauern zu lassen.
 b) Die Primarschulpflicht auf 8 Schuljahre (bis zum zurückgelegten 15. Altersjahr) zu beschränken.
 c) Die Schulkinder nach zurückgelegtem 12. Altersjahr in der Zeit vom 15. April bis 1. Juni vom Nachmittagsunterricht zu dispensiren.
 d) Die Schulzeit vom 1. Juni bis 1. November für die über 12 Jahre alten Kinder auf 84 Unterrichtsstunden im ganzen zu reduzieren.

Kanton Neuenburg. (Gesetz betreffend die Primarschulen vom 27. April 1889.)

- a) Kleinkinderschule: 1 Jahr.
 44 Wochen à 20 Stunden = 880 Unterrichtsstdn.
 b) Primarschule: 7 Jahre.
 1.—3. Schuljahr: 44 Wochen à 24 Stdn. = 3168 »
 4.—7. » 44 » à 30 » = 5280 »
 c) Ergänzungskurse¹⁾ (Knaben) 2 Jahre.
 18.—19. Altersjahr: 18 Wochen à 4 Stdn. = 144 »
9472 Stdn.

Bemerkungen. Den Behörden ist überlassen:

- a) Diejenigen Schulkinder, welche nach zurückgelegtem 13. Altersjahr (6. Primarschule) die offizielle Primarschulprüfung bestanden haben, vom weitem Schulbesuch zu befreien.
 b) Den Schulbesuch für die über 12 Jahre alten Kinder vom Schlussexamen bis 1 Nov. mit Rücksicht auf die landwirtschaftlichen Arbeiten zu sistiren.
 c) Für diejenigen Kinder, welche nach zurückgelegtem 14. Altersjahr die offizielle Primarschulprüfung nicht bestehen, Winterkurse (5 Monate, wöchentlich 6 Stunden) einzurichten, oder sie ein weiteres Jahr in die Primarschule zu weisen.

¹⁾ Obligatorisch für solche, welche die Vorprüfung für die Rekrutenprüfung nicht bestehen.